



# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

## **Psychomotorik in der Schule**

**Entwicklung, Umsetzung und  
Evaluation psychomotorischer  
Lehr- und Lernmethoden in der  
Volksschule und Neuen Mittelschule**

### **Projektleitende Einrichtung**

Universität Wien, Zentrum für Sportwissenschaft und  
Universitätsport  
Abteilung Sportsoziologie  
Univ.Prof. Dr. Otmar Weiß  
otmar.weiss@univie.ac.at

### **Beteiligte Schulen**

NMS Schopenhauerstraße, W  
Praxis NMS der PH Wien  
VS Bischof Faber Platz, W

### **Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft**

BgA „Gesundes Niederösterreich“, St. Pölten, NÖ



# Psychomotorik in der Schule

## Entwicklung, Umsetzung und Evaluation psychomotorischer Lehr- und Lernmethoden in der Volksschule und Neuen Mittelschule

Ein Hauptproblem unserer Gesellschaft besteht darin, dass wir uns zu wenig bewegen und die Wirkungen von Bewegung zu wenig bewusst sind. Psychomotorik beschäftigt sich mit körperlichen, kognitiven und sozialen Wirkungen von Bewegung, die eine wesentliche Voraussetzung für „effizientes Lernen“ darstellen.

Hauptziele des Sparkling Science-Projektes „Psychomotorik in der Schule“ sind die Entwicklung, Umsetzung sowie Evaluation psychomotorischer Lehr- und Lernmethoden in einer Volksschule und Neuen Mittelschule. Der Förderungsprozess soll durch aktive Einbindung und Mitarbeit der Schulkinder, Lehrpersonen und Eltern optimiert und fortlaufend an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Die psychomotorischen Lehr- und Lernmethoden werden von Expertinnen und Experten unter Mitarbeit der Schulkinder und Lehrenden entwickelt, da nur durch deren Mitarbeit sich eine individualisierte, themenzentrierte, integrative und auf aktiven Lernprozessen beruhende Unterrichtsgestaltung optimal umsetzen lässt.

Die Schülerinnen und Schüler können an der Gestaltung des Unterrichts mitwirken, aktives Lernen erleben und Handlungskompetenzen im körperlichen, kognitiven und sozialen Bereich erwerben. Sie können ihre Ressourcen erproben, verändern, ausbauen bzw. auch neu entwickeln.

Im ersten Jahr wurde vor allem Wert darauf gelegt, vermehrt Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fordern und zu fördern. In den Einheiten mit der Versuchsklasse der Volksschule lagen die Schwerpunkte auf den sozialen Kompetenzen sowie dem autonomen Arbeiten der Kinder. In den durch Expertinnen und Experten angeleiteten Bewegungseinheiten wurde die Verbindung zu anderen Schulfächern gelegt (z. B. Mathematik: Umgang mit Zahlen, Serialität etc.). Dabei hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene Strategien zur Lösung von Aufgaben zu erproben.

In der Neuen Mittelschule war ein erster Schwerpunkt das Erkennen von Ressourcen und Schwächen der Schülerinnen und Schüler, um eine individuelle Förderung zu gestalten.



**Projektlaufzeit:** 01.10.2014 bis 30.09.2016

In gruppendynamischen Prozessen entwickelten die Kinder eigene Ideen, die unter Anleitung von Expertinnen und Experten umgesetzt wurden. Im kommenden Jahr soll einerseits selbständiges, freies Arbeiten der Schülerinnen und Schüler vermehrt gefördert werden, andererseits nimmt die Stärkung der Klassengemeinschaft als Team eine wichtige Stellung ein.

Lernen ist ein Prozess, der auf mehreren Ebenen passiert. Es ist keine ausschließlich kognitive Leistung, sondern wird stark von Emotionalität, Gefühlen und Empfindungen beeinflusst. Je höher die Motivation und das Interesse am Inhalt sind, desto nachhaltiger wird dieser gespeichert. Auf der biologischen Ebene, der Körperlichkeit, steht das „sich Bewegen“ der Kinder für ihre Aktivität und Handlungsfähigkeit. Aus psychologischer Perspektive umfasst das „Bewegt sein“ die Motivation und Emotionen der Schulkinder. In der kognitiven Dimension kommt das „bewegte Denken“ in der Kreativität und Flexibilität der Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck. Der soziale Aspekt wird sichtbar im „aufeinander Zubewegen“, das für Beziehung, Dialog und Kommunikation steht.

Anhand der jährlichen Evaluation im Projekt durch psychologische Testungen (Lesefertigkeit, mathematische Basiskompetenzen sowie emotionale und soziale Schulerfahrungen bzw. Selbstwertgefühl) werden die individuellen Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler sichtbar gemacht. Angestrebt wird eine langfristige Weiterführung der Psychomotorik als Unterrichtskonzept, von der angenommen wird, dass sie sich positiv auf die Persönlichkeit der Schulkinder auswirkt. Sie sollen selbstbewusster, kritischer und gesünder werden, weil sie mehr Freude an der Schule haben, eine höhere Leistungsbereitschaft aufweisen und Toleranz, Akzeptanz und gegenseitige Anerkennung erfahren.

*„Es geht um die Motivation von innen heraus und die Neugierde des Kindes; das sind eigene Ideen bzw. Dinge, die das Kind selbst entscheidet zu tun, weil es dies gerne tut, Freude daran hat und weil es in diesen Tätigkeiten Sinn erfährt. Intrinsisch motiviertes Lernen wird in dem Projekt evaluiert“*  
(Projektleiter)

Mit diesem Unterrichtsmodell, das Bewegung auch z.B. im Sprach- und Mathematikunterricht zulässt und fördert, leistet das Forschungsprojekt einen Beitrag zur aktuellen Bildungsdiskussion in Österreich.



**Sparkling Science** ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



**Sparkling Science >**  
**Wissenschaft ruft Schule**  
**Schule ruft Wissenschaft**

**Sparkling Science Facts & Figures**

**Programmlaufzeit:** 2007 bis 2017

**Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung**

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)  
 29,2 Mio. Euro Fördermittel

**Beteiligte Personen**

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,  
 52.226 indirekt beteiligt)  
 1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende  
 1.538 Lehrer/innen & angehende  
 Lehrpersonen

**Beteiligte Einrichtungen**

450 Schulen und Schulzentren<sup>1</sup>  
 140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,  
 inkl. 6 internationaler  
 174 Forschungseinrichtungen<sup>2</sup>, davon:  
 55 Universitäten inkl. 34 internationaler  
 96 außeruniv. Forschungseinrichtungen  
 inkl. 14 internationaler  
 11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler  
 10 Pädagogische Hochschulen  
 3 sonstige Einrichtungen

<sup>1</sup> inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

<sup>2</sup> inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)

Stand Juni 2015